Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 45 (1988)

Heft: 10

Artikel: Bewegung Spiel und Sport mit Sondergruppen

Autor: Weiss, Ursula

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-992680

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bewegung, Spiel und Sport mit Sondergruppen

Ursula Weiss, Text und Zeichnungen

Sondergruppen sind Minoritäten, welche durch besondere, vorwiegend negativ bewertete und erlebte Merkmale gekennzeichnet sind. Die sogenannte ‹normale› Gesellschaft reagiert auf solche Gruppen häufig mit Mitleid, Ablehnung oder Indifferenz.
Menschen von Minderheitsgruppen sind in ihrer persönlichen und gesellschaftlichen Entwicklung beeinträchtigt. Die Ursachen dafür können in angeborenen oder erworbenen, körperlichen oder psychosozialen Eigenheiten liegen. Einige Beispiele:

- *Ein blindes Kind braucht eine ‹besondere› Schulung, um sich in der ‹normalen› Gesellschaft ohne ‹anzustossen› bewegen zu können.*
- *Ein grimassierender, bewegungsgestörter Mensch wird leicht als geistig behindert eingestuft, nicht ernst genommen und intellektuell unterfordert.*
- *Verhält sich ein psychisch Kranker auffällig, so wird er schnell einmal von seiner Umgebung belächelt, als aufsässig, faul oder böswillig bezeichnet und ausgesondert.*

Alle diese Menschen haben jedoch in bezug auf Schulung und Freizeitgestaltung dieselben Bedürfnisse wie die übrige Bevölkerung. Auch geistig Behinderte können und sollen ein regelmässiges Fitnesstraining für ihre Gesundheit absolvieren. Auch Gefangene möchten in einem guten Spiel etwas von ihren Alltagssorgen vergessen. Ihre Besonderheit aber schliesst sie häufig von «normalen» Sport- und Freizeitaktivitäten aus und verweist sie in den eng abgesteckten und gesicherten Rahmen ihrer Sondergruppe. Die übrige Gesellschaft ist damit ein Problem los.
Es gibt Sportarten, wo ein Miteinander nicht oder nur sehr schwer möglich ist, zum Beispiel für Körperbehinderte die grossen Spiele. In diesen Fällen ist eine Zusammenfassung in eigene Interessen- und Fähigkeitsgruppen sinnvoll. Im Gegensatz dazu lässt sich ein Schwimmtraining zusammen mit Gehbehinderten leicht bewerkstelligen und im Torball, einem spezifischen Spiel für Blinde, können auch Sehende teilnehmen, wenn sie sich anpassen und eine abdunkelnde Brille tragen.
Voraussetzung ist in jedem Fall die Bereitschaft der Leiter und Trainer, sich mit den Besonderheiten der «Sondergruppenteilnehmer» auseinanderzusetzen und sich entsprechend methodisch-didaktisch weiterzubilden.
Der Schweizerische Verband für Behindertensport, der Schweizerische Invalidenverband und die Schweizerische Paraplegiker-Stiftung bieten ihren körper- oder geistigbehinderten Mitgliedern vielfältige Sportmöglichkeiten in Gruppen an. Vor allem jüngere Behinderte finden zunehmend offene Türen in Vereinen und J+S-Gruppen, während ältere Behinderte auch in Alter + Sport-Gruppen der Pro Senectute oder in Seniorengruppen des Schweizerischen Interverbandes für Seniorensport mitmachen können.
Bewegung, Spiel und Sport sind Inhalte eines weiten und vielfältigen Handlungsfeldes, in welchem sich der Teilnehmer als einzelne Person und in der Begegnung mit andern erfährt. Diese Möglich-

keit wurde schon immer, mehr oder weniger bewusst, pädagogisch eingesetzt und wird seit etlichen Jahren unter den verschiedensten Titeln als sogenannte «Körperarbeit» psychotherapeutisch genutzt.

Gliederung der Beiträge

Bewegung, Spiel und Sport mit Sondergruppen – eine Einführung 2
Ursula Weiss

Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Schweiz... 3

Zwei Kursberichte:
- Bewegung, Spiel und Sport in der Therapie 4
  Ursula Weiss, Anton Lehmann
- Sport mit Behinderten (Rubrik Jugend+Sport) 26
  Gerhard Witschi

Beispiele zum Sport in der Rehabilitation Drogenabhängiger:
- Rund um eine Anfängersportstunde 5
- Ausdauertraining im Aebi-Hus 6
  Anton Lehmann
- Von der Drogenszene in die Sportszene 16
  Hugo Lörtscher

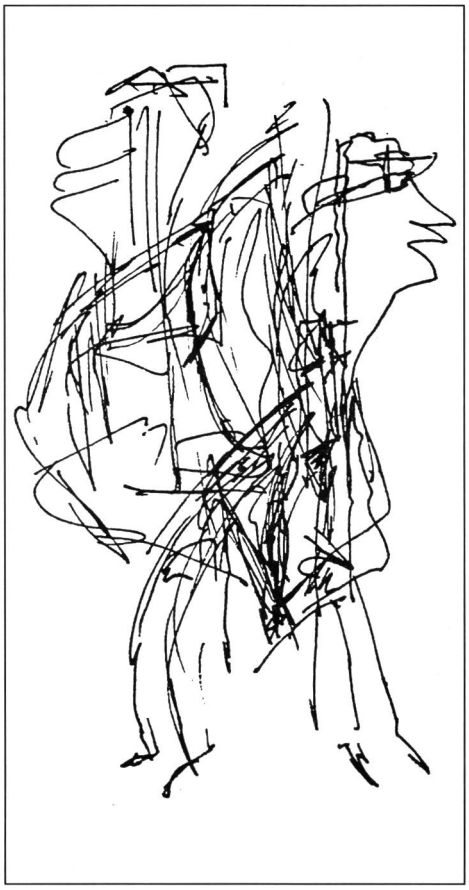
Zwei Beiträge aus dem methodisch-didaktischen Bereich
- Konstruktiver Umgang mit Aggressionen 9
  Anton Lehmann
- Strukturierende und offenlassende Aufgabenstellung 18
  Ursula Weiss
- Sport im Strafvollzug (Rubrik Wissenschaft und Forschung) 20
  Thomas Uhlig

Unsere Autoren

Ursula Weiss, Dr. med., aber auch diplomierte Turn- und Sportlehrerin, hat vor kurzem interimistisch die Leitung des Forschungsinstitutes der ETS übernommen. Als Medizinerin hat sie bereits auf verschiedenen Gebieten praktisch und theoretisch gearbeitet und sich auch immer wieder in neue Bereiche vorgewagt. So hat sie sich zuletzt als Tanz- und Ausdruckstherapeutin ausbilden lassen. Neben ihrem Engagement an der ETS amtiert Frau Weiss als Hausärztin im Drogenrehabilitationszentrum Aebi-Hus in Evilard.

Anton Lehmann, lic. rer. pol. (Sozialwissenschaften) und Trainer II NKES, ist J+S-Fachleiter Tischtennis. Daneben hat er eine Teilanstellung an der ETS für Sport mit Sondergruppen. Im Aebi-Hus arbeitet er als Sporttherapeut.

Im weiten Raum zwischen Spannung und Entspannung wird in einem mehr analytisch-gestalttherapeutischen Ansatz versucht, den Klienten über die bewusst wahrgenommene Leiblichkeit mit sich selber, mit seinen Gefühlen, Vorstellungen und Phantasien in Verbindung zu bringen, während der Verhaltenstherapeut Situationen schafft, in welchen bestimmte Verhaltensweisen auftreten, ausprobiert, variiert oder neu gelernt werden können.



Die Auseinandersetzung mit den Anliegen und Möglichkeiten im Bereich «Bewegung, Spiel und Sport mit Sondergruppen» ist für viele zu Beginn befremdlich, vielleicht sogar abstossend und beängstigend. Ist aber diese Barriere, die ich mir selber mit meinen Vorstellungen von gesund und krank, normal und nicht-normal aufrichte, überwunden, eröffnet sich ein spannendes und buntes Spektrum an Aufgaben, welche alle meine Fähigkeiten an Flexibilität und Kreativität herausfordern. Das ist für mich selber eine einmalige Lerngelegenheit. Je länger ich dann mit Teilnehmern solcher Gruppen zusammen bin, desto mehr rücken die anfänglich auffälligen Besonderheiten in den Hintergrund – das lahme Bein, die fehlenden Arme, das seltsame Lachen oder die aggressive Unnahbarkeit –, und ich stehe ganz einfach als Mensch einem anderen Menschen gegenüber: bei Bewegung, Spiel und Sport. ■

Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Schweiz

Behindertensport

- Schweiz. Verband für Behindertensport
  Birmensdorferstrasse 169
  8003 Zürich, Tel. 01 463 22 22
- Schweiz. Paraplegiker-Vereinigung
  Ressort Rollstuhlsport
  Herr André Deville
  Langsägestrasse 2
  8010 Kriens, Tel. 041 42 11 08
- Sportgruppenvereinigung des Schweizerischen Invalidenverbandes
  Deutschschweiz:
  Andreas Steiner
  Augsterheglistr. 7, 4132 Pratteln
  Tel. 061 83 36 11
  Suisse romande:
  Tino Jaggi, le Quart 45
  2607 Cortébert, Tel. 032 97 27 41

Magglinger Fortbildungstage für Sporttherapeuten

- Eidg. Turn- und Sportschule
  (U. Weiss oder A. Lehmann)
  2532 Magglingen
  Tel. 032 22 56 44

J+S-Fortbildungskurse für Sport mit Behinderten
- Eidg. Turn- und Sportschule
  (G. Witschi oder U. Weiss)
  2532 Magglingen

Tanz- und Ausdruckstherapie

- Adressen auf Anfrage bei
  Dr. med. Ursula Weiss
  Eidg. Turn- und Sportschule
  2532 Magglingen

Psychomotorik, Sonderpädagogik

- Heilpädagogisches Seminar
  Kantonsschulstrasse 1
  8001 Zürich
  Tel. 01 251 24 70
- Ecole de Psychomotricité
  Faculté de Psychologie
  et des Sciences de l'Education
  de l'Université de Genève
  Rue Ecole-de-Médecine 20
  1205 Genève, Tel. 022 20 93 33

Die folgenden Seiten dieser Nummer wollen in erster Linie an die Existenz der sogenannten psychosozialen Sondergruppen erinnern – Menschen, welche nicht körperlich oder geistig behindert sind – und Mut machen, sich in weniger bekannten Bereichen zu engagieren und neue methodisch-didaktische Wege auszuprobieren.